

FREIE UNIVERSITÄT BERLIN

Institut für Soziologie

Fachbereich
Politik- und Sozialwissenschaften

KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2014/15

Stand: 30. September 2014

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

Garystr. 55, 14195 Berlin

<http://www.polsoz.fu-berlin.de/soziologie>

Vorwort

Liebe Studierende,

da seit dem Wintersemester 2003/2004 keine neuen Studierenden in die Studiengänge Soziologie Diplom und Soziologie Magisternebenfach immatrikuliert werden, laufen auch die Lehrangebote für diese Studiengänge weitgehend aus. Das verbleibende Angebot kann in Absprache mit den Lehrenden pragmatisch und flexibel den in den Studienordnungen genannten inhaltlichen Bereichen zugeordnet werden, wobei sich praktisch immer eine geeignete Lösung finden lassen wird.

Ein großer Teil des Lehrangebots wird durch Privatdozentinnen und Privatdozenten durchgeführt. Diese haben oft im Institutsgebäude kein Büro und sind vor allem per Email erreichbar. Konsultieren Sie bitte für Kontaktinformationen die Webseite des Instituts.

Wir wünschen Ihnen ein schwungvolles, spannendes Semester!

Das Institut.

I. Grundstudium

Da der Diplomstudiengang Soziologie eingestellt wird, werden im Bereich Grundstudium keine Veranstaltungen mehr angeboten.

Grundstudiumsscheine können in Zukunft folgendermaßen erworben werden:

- An anderen Instituten (z. B. dem John F. Kennedy-Institut oder dem Osteuropa-Institut).
- Studierende können sich zu Beginn der Lehrveranstaltungen (Hauptstudium) beim Dozenten melden, um die Bedingungen für einen abgestuften Leistungsnachweis zu besprechen.

II. Hauptstudium

1. Seminare

15 601 - HS -	Soziologie mit Kafka (2 SWS) (Deutsch) Fr 14.00-16.00 – Garystraße 55 Raum 302b	17.10.	Volker Gransow
Es soll sowohl um Kafkas Werk unter kultursoziologischen Aspekten als auch um „kafkaeske“ Situationen heute gehen. Zur Vorbereitung werden empfohlen: Franz Kafka, Amtliche Schriften. Berlin (DDR) 1984 und „www.soziologie mit kafka“ (Philipp Sonntag). Weitere Literaturtipps gibt es in der Veranstaltung.			
15 602 - HS -	Die symbolische Macht und der Staat – Zur Produktion sozialer Ungleichheit (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystraße 55 Raum 301	15.10.	Rolf-Dieter Hepp
Die Arbitrarität, auf der laut Pierre Bourdieu unsere Wahrnehmungsmuster basieren, wird nicht mehr wahrgenommen, nachdem sie in den institutionalisierten Bildungsprozessen von den Akteuren über die Sozialisationsarbeit internalisiert worden ist. Gleichzeitig verobjektivieren sich Mechanismen gesellschaftlicher Strukturierungsformen innerhalb dieses sozialen Bildungsprozesses. Hierbei ist der soziale Raum nicht nur Objekt der Wahrnehmung, sondern auch Konstruktion der sozialen Welt, die sich in den sozialen Formungen, Wahrnehmungen und Klassifizierungen Ausdruck verleiht und derart Realität mit produziert. Die Internalisierung struktureller Formen als Elemente der Habituskonstruktion werden in dem Seminar unter den Aspekten der sozialen Einbindung und des Konfliktfeldes zwischen Habitus und Feld herausgestellt. Politische Kalküle und Verwaltungsakte produzieren soziale und symbolische Formen, die sich in spezifischen sozialen Strategien niederschlagen. Dass der Staat laut Bourdieu hierbei kein monolithisches Gebilde ist, das über der Gesellschaft steht, sondern in gesellschaftliche Interessen, Felder und Konflikte eingebunden ist, wird im Rahmen des Seminars herausgearbeitet. Einerseits scheint der Staat dank der Setzung allgemeiner Bedingungen über der Gesellschaft zu stehen, andererseits bleibt er als Akteur mit mehrschichtigen Interessen in die Gesellschaft involviert.			
Literatur: Bourdieu, Passeron, Grundlagen einer Theorie der symbolischen Gewalt Bourdieu, Politik, Schriften zur Politischen Ökonomie 2 Bourdieu, Über den Staat; Vorlesungen am Collège de France 1989-1992			

15 603 - HS -	Bilder in und von der Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystraße 55 Raum 301	14.10.	Anabella Weismann
--------------------------------	--	--------	--------------------------

Seminarziele: Erwerb von theoretischem Wahrnehmungswissen und ikonografischem Sachwissen (Bild-Konventionen und -traditionen in spezifischen soziokulturellen Modifikationen), Fähigkeiten in der Interpretation von Bild-(Text-)Dokumenten und Erweiterung der sozialwissenschaftlichen Methodenkompetenz. Im Fokus stehen visuelle Fremd- und Eigenabbildungen in segmentär ausdifferenzierten Gesellschaften in ihrer medialen Imaginierung, Vermittlung und Wirkungsmächtigkeit. Die Analyse von Bild-Text-Objektivierungen ist als Methode besonders geeignet für die Erforschung von Normen- und Wertewandel und den interkulturellen Vergleich. Auch hat sich in der qualitativen Sozialforschung der datengenerierende Einsatz von Foto und Film als ergänzendes Instrument der Dokumentation bewährt. Da Bilder gerade nicht „von selbst sprechen“, gilt es zunächst ihre (medien-)spezifischen stil- und motivbildenden Konventionen, Traditionen und Innovationen sowie die wichtigsten interpretativen Ansätze zu vermitteln. Sodann werden hierauf abzielende Rezeptions- und Interpretationsmuster – u.a. anhand der gemeinsamen Lektüre von Walter Benjamins Kunstwerk-Essay (kommentierte Ausgabe von D. Schlöttker) – exemplarisch erarbeitet und das „Sehenlernen“ als rezeptive Praxis des Interpretierens an unterschiedlichen visuellen Materialien erprobt.

3. Weitere soziologische Veranstaltungen

15604 - C -	Kinder im Kinderschutz - Theoretischer Rahmen und Methoden eines internationalen Projekts empirischer Fallprozessforschung (2 SWS) (Deutsch) Mi 10.00-14.00 – Garystraße 55 Raum 323	22.10.	Reinhart Wolff
------------------------------	--	--------	-----------------------

Im Anschluss an unsere Studie Wolff 2013 et al. vertiefen wir die internationale Forschungsbilanz und erarbeiten das theoretische Rahmenkonzept, das Design und die Methoden für eine langfristige, international vergleichende Fallprozessforschung zu Kindern im kommunalen Kinderschutz.

Literatur:

Wolff, R. /Flick, U. / Ackermann, T. / Biesel, K. / Brandhorst, F. / Heinitz, S./ Patschke, M. / Robin, P. (2013): Kinder im Kinderschutz – Zur Partizipation von Kindern und Jugendlichen im Hilfeprozess – Eine explorative Studie, hg. vom NZFH. *Beiträge zur Qualitätsentwicklung im Kinderschutz* 2. Köln: NZFH. 80 S. ISBN 978-3-94216-35-9 und an die von unser gerade vorgelegte Untersuchung: Biesel, K. / Wolff, R. (2014): Aus Kinderschutzfehlern lernen. Eine dialogisch-systemische Rekonstruktion des Falles Lea-Sophie. Bielefeld: transcript Verlag

Das Promotionscolloquium setzt die Arbeit im Forschungsschwerpunkt "Risiko- und Fehlerforschung in sozialen Hilfesystemen" fort. Wie bisher ist die Teilnahme auf Doktorandinnen und Doktoranden beschränkt und nur aufgrund einer persönlichen Zulassung durch den Dozenten möglich
Rücksprache und Anmeldung: Prof. Dr. Reinhart Wolff: reinhartwolff@hotmail.com bzw. 0172-99 98 937 oder : Küstriner Straße 39, 13055 Berlin 030- 75 63 29 47 bzw. 218 72 67.

III. Studienangebot für den Studienanteil Erziehungswissenschaften und eine andere zu wählende Sozialwissenschaft (EWS)

15 602 - HS -	Die symbolische Macht und der Staat – Zur Produktion sozialer Ungleichheit (2 SWS) (Deutsch) Mi 12.00-14.00 – Garystraße 55 Raum 301	15.10.	Rolf-Dieter Hepp
15 603 - HS -	Bilder in und von der Gesellschaft (2 SWS) (Deutsch) Di 12.00-14.00 – Garystraße 55 Raum 301	14.10.	Anabella Weismann